

FOUND IT!

Smartes Gründen Newsletter

NEWSLETTER 6/2022



- WICHTIGE GRÜNDUNGSWETTBEWERBE DER REGION •
- GRÜNDERPREIS 2022 FÜR IDENTME •
- COWORKING IN SACHSEN-ANHALT - NEUE ERFOLGE •

Danke!

Wir sagen DANKE für die tolle Zusammenarbeit!

Zum Jahresabschluss möchten wir es natürlich nicht versäumen, uns bei allen Partner:innen, Unterstützer:innen und Impulsgeber:innen zu bedanken!

Insbesondere unsere Kooperationspartner:innen, die mit uns gemeinsam ihr Wissen und ihre Kräfte bündeln, tragen zum Erfolg des SGR-Projektes und zum nachhaltigen Aufbau eines Unterstützungsnetzwerks für Gründer:innen in unserer Region bei.

Gemeinsam haben wir proaktiv zahlreiche Maßnahmen initiiert, die junge Gründungsteams bestmöglich unterstützen sollen - Veranstaltungen, Pitch-Formate, den Gründungsunterstützungsfonds und vieles mehr.

Ohne Eure Unterstützung, den vielseitigen Austausch und Euer ehrliches Feedback wäre das nicht möglich.



Wettbewerbe

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, aber noch lange nicht die Möglichkeiten mit innovativen Projekten und kreativen Ideen anzutreten, die Region mitzugestalten, voranzubringen und ganz nebenbei ein ordentliches Preisgeld abzuräumen.

Bei uns bekommt ihr einen Überblick über die aktuellen Wettbewerbe und Förderprogramme der Region.

Ideencup 2023

Wer wird gefördert?

- Studierende der Hochschule Anhalt

Was wird gefördert?

Innovative Geschäftsideen, Projekte, Produkte und Dienstleistungen aus allen Fachbereichen der Hochschule Anhalt

Bis wann kann ich mich bewerben?

Bewerbungsfrist ist der 31. März 2023

Wo kann ich mich bewerben?

Nähere Infos: www.hs-anhalt.de/ideencup

Bewerbungen per Email an lisette.oksas@hs-anhalt.de



Foto: © FOUND IT! Gründerzentrum

Hugo-Junkers-Preis 2023

Wer wird gefördert?

- Einzelpersonen*
- Gründer:innen*
- Unternehmer:innen*
- Wissenschaftler:innen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen*

*mit Sitz oder Betriebsstätte in Sachsen-Anhalt

Was wird gefördert?

Zukunftsweisende Innovationen (innovative Produkte, Verfahren, Dienstleistungen und/oder Geschäftsmodelle) aus Wissenschaft, Industrie und Handwerk

Bis wann kann ich mich bewerben?

Bewerbungsfrist ist der 11. Januar 2023

Wo kann ich mich bewerben?

Nähere Infos und Bewerbung unter www.hugo-junkers-preis.de



Foto: Flyer Hugo-Junkers-Preis 2023

Wettbewerbe

REVIER! PIONIER

Wer wird gefördert?

- Bürger:innen*
- Vereine, Initiativen, Verbände & gemeinnützige Institutionen*
- Schulen, Kitas und Hochschulen*
- Existenzgründer:innen in der Vorgründungsphase*

*Aus den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Mansfeld-Südharz, Saalekreis, Burgenlandkreis und der Stadt Halle (Saale)

Was wird gefördert?

Projekt- oder Geschäftsideen, die zu einer nachhaltigen Entwicklung in der Region beitragen in den Kategorien Reviergestalten, Zukunftsgestalten und Gründergestalten

Bis wann kann ich mich bewerben?

Bewerbungszeitraum vom 27. Januar bis 12. März 2023

Wo kann ich mich bewerben?

Nähere Infos und Bewerbung unter www.revierpionier.de

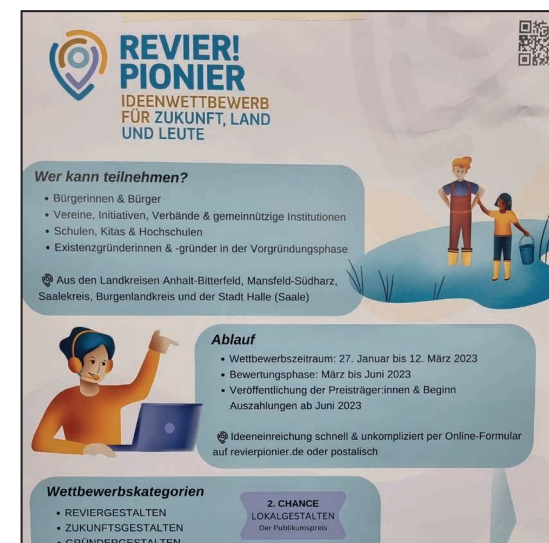


Foto: Ausschnitt vom Flyer REVIER! PIONIER

BESTFORM 2023

Wer wird gefördert?

- Kreative*
- Um-die-Ecke-Denker*
- Visionäre*
- Vordenker*
- wirtschaftliche Partnerschaften*

*mit Sitz oder Betriebsstätte in Sachsen-Anhalt

Was wird gefördert?

Kreative Ideen, Konzepte, Produkte und Dienstleistungen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft aus Sachsen-Anhalt mit wirtschaftlichem oder gesellschaftlichem Mehrwert

Bis wann kann ich mich bewerben?

Bewerbungsfrist ist der 03. März 2023, 12 Uhr, mittags

Wo kann ich mich bewerben?

Nähere Infos unter www.bestform-sachsen-anhalt.de/infos-zum-wettbewerb

Bewerbungen online unter: www.bestform-sachsen-anhalt.de/bestform-2023-anmeldung oder per E-Mail an: bestform@kreativ-sachsen-anhalt.de sowie per Post.



Foto: Auftakt zum BESTFORM 2023 mit Minister Sven Schulze, Maren Huhle und Mathias Schulz / © Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Wettbewerbe

Gründerpreis der Stadt Dessau-Roßlau

Wer wird gefördert?

- eigenständige Klein- und Kleinunternehmen aller Branchen mit Unternehmenssitz in Dessau-Roßlau, die weniger als 50 Mitarbeiter:innen und höchstens einen Jahresumsatz oder eine Jahresbilanzsumme von 10 Mio. Euro haben und deren Gründung nach dem 31.12.2019 erfolgt ist
- auch Unternehmensnachfolgen, Gründungen aus der Arbeitslosigkeit und von Berufsrückkehrenden, sowohl Vollerwerbs- als auch Nebenerwerbsgründungen

Was wird gefördert?

Unternehmensgründungen, die sich nach einer erfolgreichen Startphase am Markt etabliert haben

Bis wann kann ich mich bewerben?

Bewerbungsfrist ist der 31. März 2023

Wo kann ich mich bewerben?

Nähere Infos unter www.gründen-in-dessau.de

Bewerbungen per E-Mail an wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de oder per Post an Stadt Dessau-Roßlau, Amt für Wirtschaftsförderung, Stichwort „Gründerpreis 2023“, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau



Foto: Flyer Gründerpreis Dessau-Roßlau 2023 / © Stadt Dessau-Roßlau



Foto: v.l.n.r. Christian Schöne, Prof. Dr. Sabine Tischew, Richard Pabst, Patricia Holm, Prof. Dr. Jörg Bagdahn, Jan-Henryk Richter-Listewnik
© Sascha Perten

Artbestimmung leicht gemacht! Hochschule Anhalt vergibt Gründerpreis 2022 an IdentMe

Das junge Startup IdentMe konnte sich in diesem Jahr gegen alle Konkurrenten durchsetzen und wurde am 23. November 2022 beim Tag der Forschung an der Hochschule Anhalt mit dem Gründerpreis 2022 ausgezeichnet.

Für Patricia Holm, Anne Findeisen und Richard Pabst steht eines fest: sie möchten zum **Erhalt und Schutz der Arten** beitragen. Das Biotechnologieunternehmen mit Sitz in Halle (Saale) setzt den Fokus auf Artenvielfalt, Biodiversität und Naturschutz und hat sich darauf spezialisiert, **mit modernen molekularbiologischen Methoden** sogar die kleinsten DNA-Spuren in Umweltproben nachzuweisen.

Mit ihrer Arbeit helfen sie nicht nur mehr Wissen um die sinkende Biodiversität zu generieren, sondern erzielen vertrauenswürdige Ergebnisse bei der Erfassung verschiedener Spezies, die beispielsweise **für das behördliche Monitoring und im Rahmen von Bauprojekten unerlässlich** sind.

Die drei jungen Wissenschaftler:innen kennen sich bereits aus ihrer Studienzeit an der Hochschule Anhalt und vereinen Fachkenntnisse aus den Bereichen Biologie, Biotechnologie und Naturschutz. Begleitet durch ihre Mentorin Prof. Dr. Christiana Cordes arbeiteten sie in einem zweijährigen Projekt **im Rahmen des ego-Gründungstransfers und verfeinerten die molekularbiologischen Testverfahren bis zur Marktreife**.

Im März 2021 erfolgte schließlich die **Gründung der IdentMe GmbH**. Inzwischen unterstützen sie Behörden, Planungs- und Ingenieurbüros sowie Naturschutzverbände und Privatpersonen deutschlandweit bei der Artenerfassung.

Christian Schöne, Leiter des FOUND IT! Gründerzentrums, begleitet das Team von IdentMe bereits seit vielen Jahren auf ihrem Weg vom einstigen Studienprojekt zum erfolgreichen Startup:

„Ein Team mit Herz und Verstand. Eine Idee, die disruptiv wirken und zu einer Transformation in Märkten führen kann. IdentMe hat sich jedoch für einen Weg entschieden, der kooperativ auf den Markt eingewirkt hat. Sie wollen den Markt beschützen, bewahren und effizienter machen. Für diese Entscheidung Hut ab und herzlichen Glückwunsch zum diesjährigen Gründerpreis.“

#06 Erste Erfolge

Als Kolumnist sucht man an manchen Tagen händeringend nach einem Thema, das Thema der nächsten Ausgabe sein kann. An anderen Tagen ist das eine leichte Aufgabe, wie beispielsweise am Jahresende. Der perfekte Anlass für einen Rückblick, in dem man Erfolge und Rückschläge Revue passieren lassen kann. Manchmal bietet sich auch ein Ausblick auf das kommende Jahr an. Ich möchte über zwei Ereignisse in diesem Jahr schreiben, die mir sehr viel Freude bereitet haben.

Die für mich persönlich schönste Geschichte in diesem Jahr war die **Gründung und Entwicklung vom**

„Co-Working-Center“ in Nordgermersleben. Der kommunale Coworking Space der Gemeinde Hohe Börde öffnete am 10. Juni 2022 das erste Mal seine Türen. Da die Gemeinde Mitglied in der CoWorkLand-Genossenschaft ist, fuhr ich nach Nordgermersleben, um unserem neuesten Mitglied alles Gute zum Start zu wünschen und mir den Coworking Space gleich einmal anzuschauen.

Der Coworking Space ist einer von zwei kommunalen Coworking Spaces, **deren Gründung das Land Sachsen-Anhalt förderte.** Bei der Eröffnung erzählte Bürgermeisterin Steffi Trittel, dass es drei Anläufe

gebraucht hatte, bis die Gemeinde eine Förderung für ihren Coworking Space bekam. Die Bürgermeisterin erzählte weiter, dass sie die Idee für die Gründung eines Coworking Spaces nach einem Vortrag von mir im Jahr 2017 in Goslar hatte, den sie als Zuschauerin verfolgte.

Das wusste ich nicht und war als Gast im Publikum vollkommen überrascht. Es war aber eine sehr schöne Erfahrung, denn **sie hat mir gezeigt, dass manche Entwicklungen Zeit brauchen.** Schon oft grämte mich, dass vielen meiner Vorträge, Workshops und Beratungsterminen zu selten auch die Gründung eines Coworking Spaces folgte. Sicherlich ist es kein einfaches Unterfangen, in das man sich unüberlegt stürzen sollte, aber ich zweifle manchmal an meiner Wirkung.

Kurze Zeit nach der Eröffnung des Coworking Spaces hatte ich einen Termin mit dem Geschäftsführer eines Magdeburger IT-Unternehmens. Er hatte im Mai einen Vortrag von mir auf dem HR Campus in Quedlinburg gehört. Wir unterhielten uns darüber, ob er zukünftig seine **Bürofläche reduzieren** sollte, da immer seltener alle aus dem Team zur gleichen Zeit im Büro sein würden und wie er seinen Angestellten **mobiles Arbeiten**, das sich von der Belegschaft gewünscht wurde, **ermöglichen** könnte.

Ich erklärte ihm, dass **CoWorkLand** in anderen Regionen Deutschlands sogenannte **CoWorkNetze** mit den Mitgliedern unserer Genossenschaft aufgebaut hat. So haben Unternehmen Zugang zu einem **dezentralen Netzwerk von mobilen Arbeitsorten.** Egal wo Angestellte eines Unternehmens rund um eine Großstadt wohnen sollten, sie finden dadurch einen wohnortnahen Arbeitsplatz in einem Coworking Space. Jedoch gibt es dafür rund um Magdeburg noch zu wenig Coworking Spaces.

Um aber nicht darauf zu warten, bis es genügend Coworking Spaces für ein **Magdeburger CoWorkNetz** geben würde, schlug ich ihm einen **Testlauf** vor. So könnten Angestellte erste Erfahrungen mit dem mobilen Arbeiten sammeln und das Unternehmen lernen, inwiefern mobile Arbeit Auswirkungen auf Prozesse und die Unternehmenskultur hat. Als Ort empfahl ich ihm den gerade eröffneten **kommunalen Coworking Space in Nordgermersleben.**

Im November fand der einwöchige Test mit einem vierköpfigen Team des Unternehmens statt. Die Angestellten, die alle in der Region wohnen, erfreuten sich an dem kürzeren Arbeitsweg, der mehr Zeit für Vereinbarkeit von Arbeit und Privatem ermöglichte. Aber auch darüber, andere Kolleg:innen, mit denen man nicht täglich zusammenarbeitet, besser kennenlernen zu können. **Ein erster Erfolg für den Coworking Space, aber auch für das Unternehmen in der mobilen Arbeitswelt.**

Bis denn, dann... Tobias Kremkau



Kontakt:
Tobias Kremkau
Beratung & Entwicklung
CoWorkLand eG
tobias@coworkland.de



Foto: Coworking Space in der alten Schule in Nordgermersleben / © Tobias Kremkau

Impressum

Die Hochschule Anhalt ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird durch den Präsidenten, Prof. Dr. Jörg Bagdahn, gesetzlich vertreten.

Herausgeber:

Hochschule Anhalt
Bernburger Straße 55
06366 Köthen

Telefon: +49 3496 67 1000

Fax: +49 3496 67 1099

E-Mail: info@hs-anhalt.de

Die zuständige Aufsichtsbehörde:

Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz
und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
Hasselbachstraße 4
39104 Magdeburg

Umsatzsteueridentifikationsnummer der
Hochschule Anhalt: DE 8140 92 585

Redaktion:

Lisette Oksas
Jeannette Lang
Tobias Kremkau

Layout/Satz:

Lisette Oksas

Anschrift:

FOUND IT! – Gründerzentrum
der Hochschule Anhalt
Bernburger Straße 55
06366 Köthen

Telefon: +49 3496 67 1958

E-Mail: lisette.oksas@hs-anhalt.de

Haftung und Hinweise:

Allen Artikeln liegen Quellen zugrunde, welche die Redaktion für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Kürzungen eingesandter Beiträge behält sich die Redaktion vor. Die in den Texten gewählte männliche Form bezieht sich immer zugleich auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Mehrfachbezeichnung wurde in einigen Fällen zugunsten der besseren Lesbarkeit verzichtet.

Datenschutz

[Newsletter abmelden](#)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages